

Organisationsformen in der Rehabilitation in Österreich

Gottfried Koos, Mitglied des Vorstandes



Symposium Reha TICINO Locarno, 25.09.2020



**Mehr als 960 Gesundheitsprojekte weltweit realisiert.
Tätig im Projekt- und Dienstleistungsgeschäft in 95 Ländern auf fünf Kontinenten**

Projektgeschäft

Dienstleistungsgeschäft



- Prävention
- Akutmedizin
- Rehabilitation
- Pflege

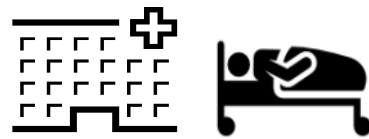


- Projektgeschäft
- Dienstleistungsgeschäft

Rehabilitation

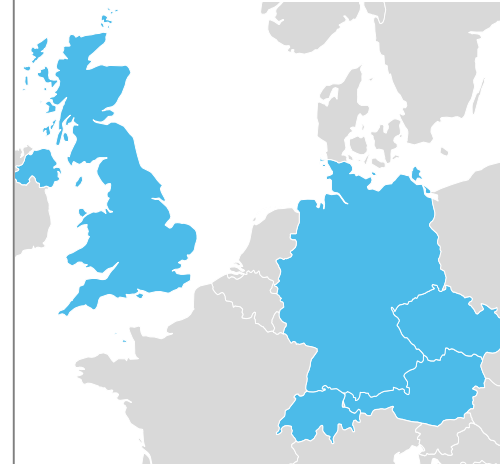
VAMED ist führender privater Rehabilitations-Anbieter in Europa

- #1 in Österreich und Tschechien
- #2 in der Schweiz
- #3 in Deutschland
- Markteintritt in UK 2017



48

8.200



Indikationen:

- Neurologie
- Orthopädie
- Kardiologie
- Onkologie
- Stoffwechsel
- HNO
- Psychosomatik
- Geriatrie
- Pneumologie
- Nephrologie
- Kinder

Ziel der Medizinischen Rehabilitation ist es, die **Leistungsfähigkeit** von Patientinnen/Patienten, die an einer **körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung** leiden, soweit zu **steigern**, so dass sie im **beruflichen und wirtschaftlichen Leben** sowie in der **Gemeinschaft** den ihnen gebührenden **Platz wieder einnehmen** können.

In speziellen Sonderkrankenanstalten, die der Rehabilitation dienen, wird für Patientinnen und Patienten ein Rehabilitationsplan erstellt, der auf die persönliche Situation und individuellen gesundheitlichen Probleme bzw. Krankheiten der Patientin/des Patienten zugeschnitten ist.



Stationäre Rehabilitation

- der Patient wird in einer dafür **spezialisierten Einrichtung aufgenommen und verbleibt während der gesamten Behandlungsdauer** dort.
 - Aufnahme entweder unmittelbar bzw. innerhalb von zwölf Wochen im **Anschluss an einen Spitalsaufenthalt (Anschlussheilverfahren)** oder
 - Aufnahme nach einer **rehabilitationsrelevanten Krankenbehandlung**
 - **Patient muss** für die Anwendung rehabilitativer Therapie in der erforderlichen Intensität und Dauer **ausreichend stabil** sein
- Rehabilitationsmedizinische Maßnahmen im Ausmaß von mindestens zwei bis drei Stunden täglich sollen durchgeführt werden können. Die **Infrastruktur von Rehabilitationszentren** zeichnet sich durch **qualifizierte Diagnostik** sowie durch **dichte Personalausstattung**¹ an **therapeutischen Berufen** aus.

¹Vorgabe Personalschlüssel der PVA

Ambulante Rehabilitation

- Leistungen am Patienten werden **nicht stationär** erbracht
- Patient muss **medizinische Voraussetzungen** für eine ambulante Rehabilitation erfüllen
- Patient muss über erforderliche **Mobilität** verfügen
- **Häusliche Versorgung** muss sichergestellt sein

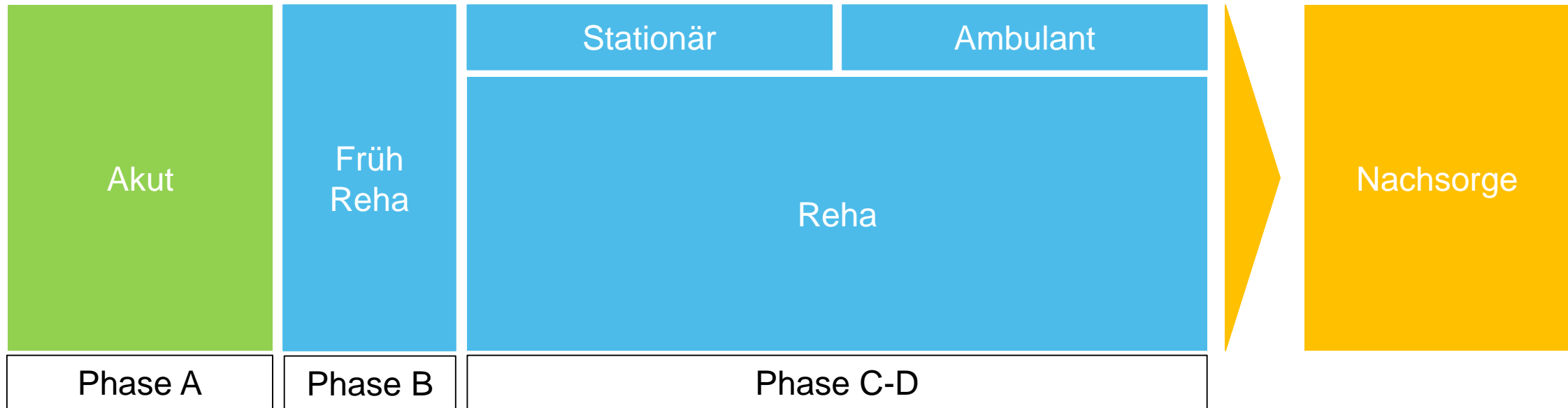
Bei einer **ambulanten Rehabilitationseinrichtung** handelt es sich um eine komplexe Einrichtung, die im Vergleich zu einem Physikalischen Institut ein breites Spektrum an Indikationen behandeln kann.

Erwachsenen Reha

Kinder- und Jugendlichen Reha

1. Bewegungs- und Stützapparat sowie Rheumatologie
2. Herz-Kreislauf-System
3. Neuro- und Traumarehabilitation
4. Bösartige Neubildungen und Erkrankungen des lymphatischen Systems
5. Psychiatrische Rehabilitation
6. Atmungsorgane
7. Stoffwechselsystem und Verdauungsapparat

**Stationäre und ambulante
Rehabilitation**



Phase C: Behandlungs- / Rehabilitationsphase, in der die Patienten bereits in der Therapie mitarbeiten können, sie aber noch kurativmedizinisch und mit hohem pflegerischem Aufwand betreut werden müssen
Phase D: Rehabilitationsphase nach Abschluss der Frühmobilisation (medizinische Rehabilitation im bisherigen Sinne)



Stationäre Rehabilitation

In Österreich gibt es insgesamt **82 stationäre Rehabilitationskliniken** mit insgesamt 11.309 Betten (Stand: 2019), davon 17 Einrichtungen der Sozialversicherungsträgern, hauptsächlich der Pensionsversicherungsanstalt.

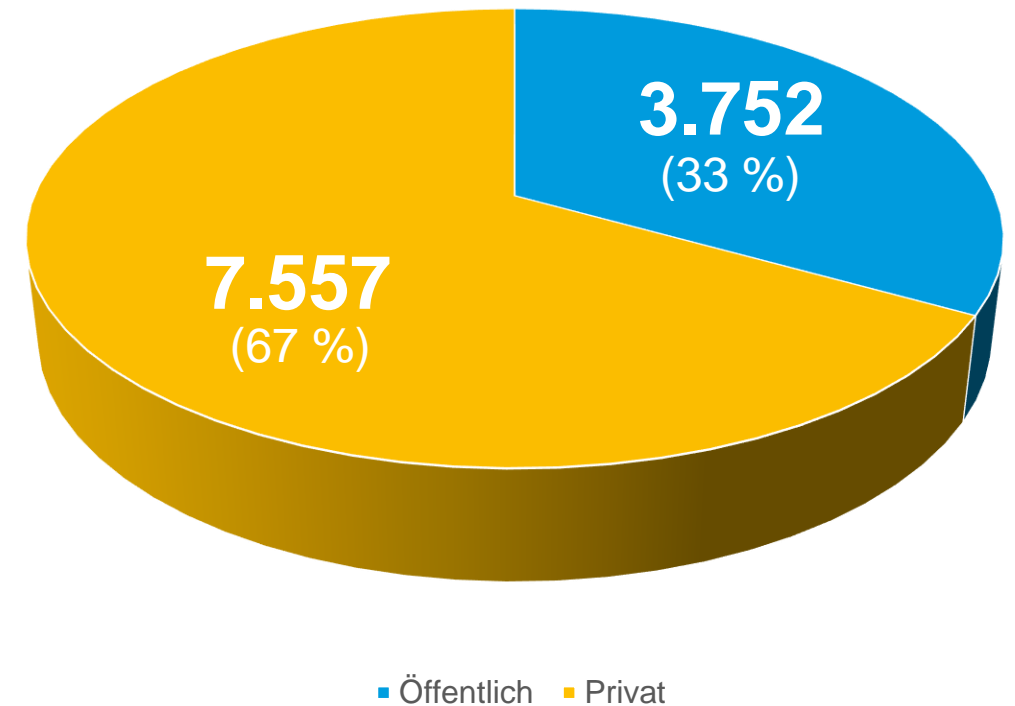
VAMED betreibt österreichweit **12 stationäre Rehabilitationskliniken mit 1.471 Betten** und ist Marktführer im Bereich der privaten stationären Rehabilitation in Österreich.

Ambulante Rehabilitation

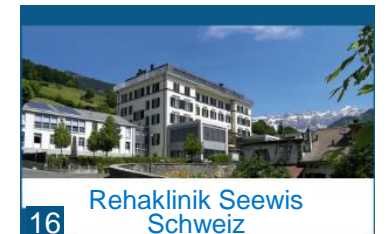
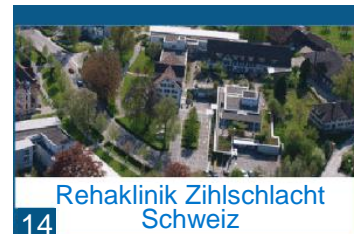
In Österreich gibt es derzeit **27 ambulante Rehabilitationseinrichtungen** (Stand: 2019).

Ab Q1.2021 betreibt VAMED **6 ambulante Rehakliniken** und ist damit auch Marktführer im Bereich der privaten ambulanten Rehabilitation in Österreich.

Verteilung Stationärer Rehabbetten Öffentlich/Privat

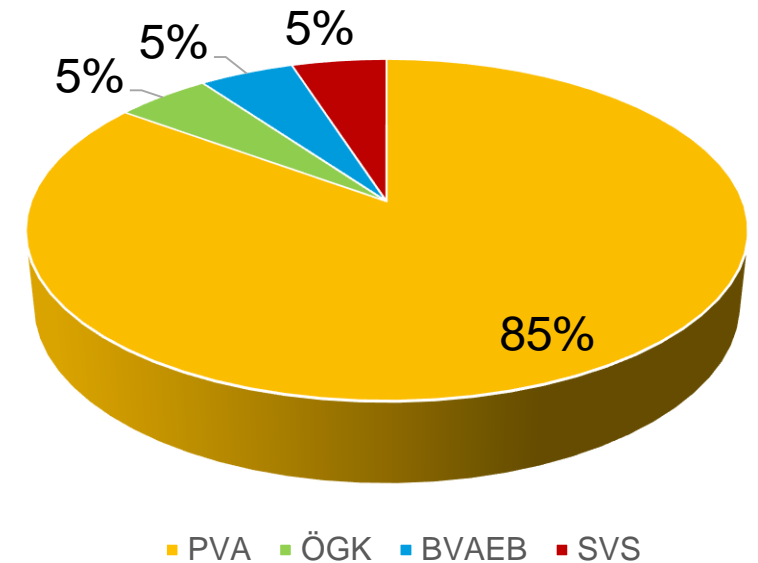


Rehabilitationseinrichtungen in Österreich und Schweiz



Hauptkostenträger im Bereich der medizinischen Rehabilitation in Österreich ist die Pensionsversicherungsanstalt.

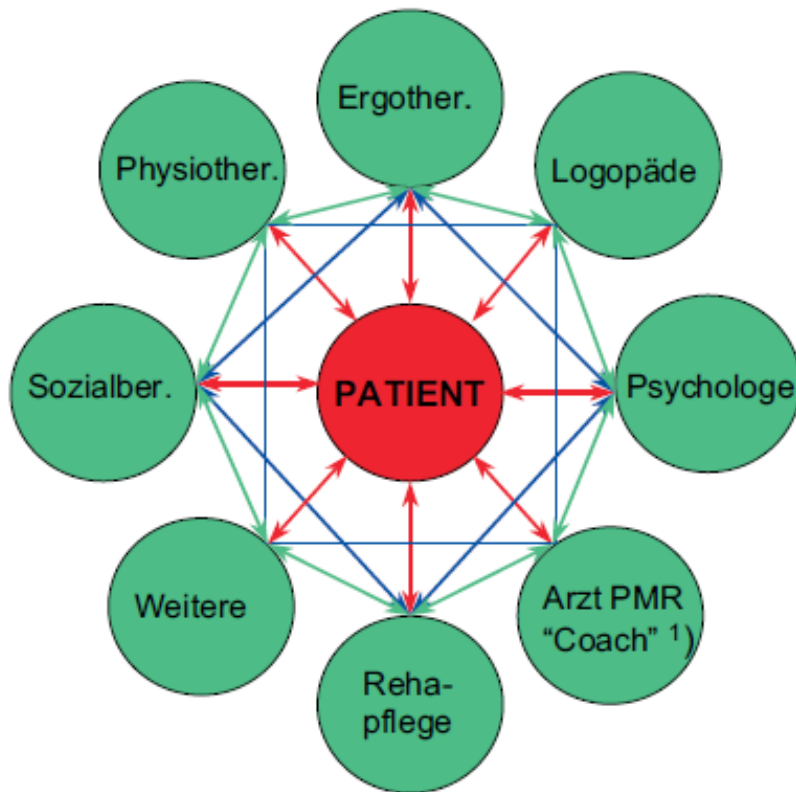
- Pensionsversicherungsanstalt (**PVA**) - 85%
- Österreichische Gesundheitskasse (**ÖGK**) - 5%
- Versicherungsanstalt für öffentlich Bedienstete, Eisenbahn und Bergbau (**BVAEB**) - 5%
- Sozialversicherung der Selbstständigen (**SVS**) - 5%



Für die **Vergütung der Rehabilitation** gelten **bundesweit einheitliche Tagsätze je Indikation** für alle Rehas in Österreich. Diese Tagsätze werden jährlich zwischen den Sozialversicherungsträgern und den Interessensvertretern der Rehabilitation verhandelt.

⇒ **Die jährlichen Ausgaben für Medizinische Rehabilitation in Österreich betragen rd. € 900 Mio.**

Interdisziplinäre Teamorganisation



Jeder Patient erhält auf Basis der **International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)** und dem bio-psycho-sozialen Modell ein individuelles Rehabilitationsziel und -programm.

Die Behandlung erfolgt entlang dieser Rehabilitationsziele durch ein **interdisziplinäres Behandlungsteam**.

Der Verlauf der Behandlung wird in **interdisziplinären Teamsitzungen** besprochen und bewertet.

Der **Patient und seine Angehörigen werden in den Rehabilitationsprozess eingebunden**, so dass über Ziele der Rehabilitation gemeinsam entschieden werden kann.

Für die Kostenträger ist der Nachweis der Ergebnisqualität von Rehabilitationsleistungen von besonderer Bedeutung.


Die Pensionsversicherungsanstalt stellt den Rehabetreibern auf Quartalsbasis **Auswertungen der Patientenfragebögen** im Vergleich zu den **Durchschnittswerten aller Rehaanbieter** zur Verfügung. Die Fragebögen umfassen Themen der **Behandlungsqualität** und der **Unterbringungsqualität**.

In allen VAMED-Rehakliniken wird die **Ergebnisqualität der Behandlung** vollständig digital mittels **CROMs** und **PROMs** ermittelt. Gemessen wird am Beginn und am Ende der Rehabilitation. Die Messung am Ende des stationären Rehabilitationsaufenthalts dient zur Besprechung und Festlegung der weiteren Maßnahmen, gemeinsam mit dem Patienten.



Alle VAMED-Rehakliniken in Österreich sind **QM-zertifiziert nach ISO 9001:2015 und EN 15225:2017**

Alle VAMED-Rehakliniken arbeiten **vollständig digital** (Krankenhausinformationssystem, Therapieplanung, elektronische Fieberkurve, Patient Reported Outcomes, ICF, VAMED LIFE App 2.0 mit Anzeige Therapieplan, Speisebestellung,...)

ICHOM konform		VAMED Österreich übergreifend	VAMED Österreich Koordiniert / abgestimmt
		Indikationsübergreifende Messung von: <ul style="list-style-type: none"> • Lebensqualität • Selbstfürsorge • Schmerz <p>Bsp.: HAQ, EQ-5D, Barthel Index, NRS, etc.</p>	Indikationsspezifischer Messplan für: <ul style="list-style-type: none"> • Neurologie • Orthopädie • Onkologie • Psychiatrie • Pädiatrie • Pulmologie / Kardiologie <p>PROMS / CROMS</p>
Bei 10.000 Patienten / Jahr → über 150.000 Assessments digital und standardisiert			

Erfolgreiche Kooperationsmodelle (PPP-Modelle) der VAMED in Österreich

Verschränkung der Medizinischen Kompetenz von Akutbetreibern mit der VAMED Kompetenz als Rehabetreiber zur Sicherstellung einer bestmöglichen Behandlungsqualität für den Patienten ohne Schnittstellenverluste unter dem Druck sinkender Verweildauern im Akutbereich.

St. Veit im Pongau, Salzburg



Onkologische Rehabilitation St. Veit im Pongau
Gemeinsame Betreibergesellschaft VAMED/SALK
(Holding der Salzburger Landeskrankenanstalten)

Oberndorf, Salzburg



Integriertes Versorgungsmodell Krankenhaus Oberndorf
Akutkrankenhaus mit Schwerpunkt Orthopädie und Orthopädische Reha an einem Standort

Gars am Kamp, Niederösterreich



Psychiatrische Rehabilitationsklinik Gars am Kamp
Gemeinsame Betreibergesellschaft
NÖ Landesgesundheitsagentur / VAMED

Gmundnerberg, Oberösterreich

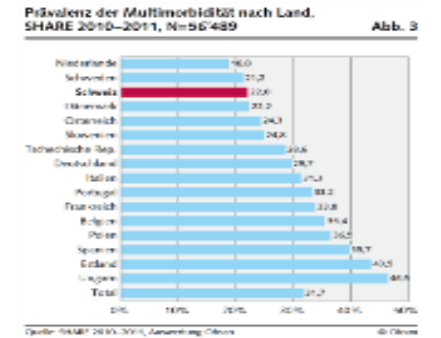


Neurologisches Therapiezentrum Gmundnerberg
Gemeinsame Betreibergesellschaft
VAMED / Oberösterreichische Gesundheitsholding

1

Demografische und epidemiologische Entwicklung

- Alterung
- Multimorbidität als zentrale Herausforderung
- Fortschritte in der Akutmedizin (Bsp. TAVI)



2

Technologische Entwicklung

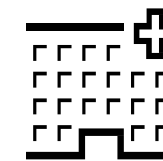
- Robotik, Sensorik, Virtual Reality
- Digitale Therapieangebote
 - Telerehabilitation
 - Tele-Monitoring, Tele-Coaching



3

Integrierte Versorgung und genereller Kostendruck

- Akut- und wohnortnahe Reha, ambulante Reha
- Case Management, weitere Integratoren



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

